

De Plattdüütsche Filmpries 2023/24

Die "Plattdüütsch Stiftung Neddersassen" hat für das Schuljahr 2023/2024 zum vierten Mal einen landesweiten Filmförderpreis ausgeschrieben. Dazu wurden Schülerinnen und Schüler ab 6 Jahren aufgerufen, einen plattdeutschen Kurzfilm zu erstellen. Hauptsprechpartner waren Schulen, aber auch freie Gruppen oder einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten mitmachen.

Diese vierte Runde des Plattdüütschen Filmpries startete mit der Herausforderung eines besonders kurzen Schuljahres. Dennoch fanden viele Schulen, Schülerinnen und Schüler erfreulicherweise die Zeit und Energie, sich mit ihren Filmprojekten am Plattdüütsch Filmpries zu beteiligen. Die eingereichten Videos wurden mit viel Einsatz, Ernsthaftigkeit und Freude angefertigt. Die Qualität ist wie in den Vorjahren auf insgesamt gleichbleibend hohem Niveau, und so war es für die Jury nicht leicht, Sieger und Platzierte zu ermitteln.

Ausgeschrieben war der Preis in vier Altersgruppen für diese Genres: Kurzfilm, Dokumentation, Reportage, Trickfilm, Gif, Video-Podcast, Erklärvideo oder Schulungsfilm. Die Videos sollten regionale Bezüge aufweisen. Außerdem sollten sie eine nachvollziehbare Geschichte erzählen, eine erkennbare Rahmenhandlung und eigenständige Dramaturgie haben sowie den gestalterischen Einsatz filmischer Mittel erkennen lassen. Ausgelobt war eine Preissumme von insgesamt 1800 Euro.

Der besondere Reiz dieser Aufgabe aber liegt in der Verwendung des Niederdeutschen. Denn es geht nicht zuletzt darum, Kindern und Jugendlichen Zugänge zur plattdeutschen Sprache zu ermöglichen und zu erleichtern.

Das Institut für Niederdeutsche Sprache hat den Wettbewerb im Auftrag der "Plattdüütsch Stiftung Neddersassen" durchgeführt.

Entscheidung der Jury für die Preisvergabe, ermittelt auf der Sitzung am 13. Mai 2024 im Institut für niederdeutsche Sprache

Ob Ostfälisch oder Ostfriesisch, ob aus Lüneburg oder Oldenburg, dem Emsland, der Grafschaft Bentheim oder dem Ammerland – die niederdeutschen Dialekte der eingereichten Beiträge für den Plattdüütsch Filmpries 2023/24 sind so unterschiedlich wie ihre Machart: Trickfilm, Schattenspiel, Mini-Drama, Sketch, Werbefilm oder Reportage. Mit insgesamt zwölf Videos haben sich Kinder und Jugendliche aus ganz Niedersachsen um die Auszeichnung beworben. Einige Filme sind an ihren Schulen entstanden, andere in der Freizeit zu Hause. Und alle sind sie op Platt.

Gruppe I

1.Preis für „Kevin allein tohuus“

von: „De Filmmaakers“ Piet Liebenow und Lina Karsch (4.Klasse in Oldenburg)

Schule: keine Angabe

2.Preis für „Oh, wie moi is Panama“

von: Klasse 4

Schule: Grundschule Westerholt, Ewigsweg 9, 26556 Westerholt

3.Preis für „Telefonieren“

von: Karl Wolkenhauer

Schule: Löwenzahnschule Moringen, Waldweg 30, 37186 Moringen

3. Preis für „Wi backt Waffels“

von: AG „Platt is cool“ (3. und 4.Klasse)

Schule: Grundschule Klingenberg, Klingenbergstraße 197, 26133 Oldenburg

Gruppe II

1.Preis für „Unkel Hein hett een Buernhoff“

von: Jonte Glässel unter Mitwirkung zahlreicher Schülerinnen und Schüler aus drei anderen Schulen

beteiligte Schulen: Hermann-Löns-Schule Lüneburg, Grundschule Reppenstedt, Wilhelm-Raabe-Schule Lüneburg, Gymnasium Oedeme

2.Preis für „Dat Vörjohr“

von: Jaan Zimmermann (8.Klasse)

Schule: Edewechter Oberschule, Breeweg 42, 26188 Edeweicht

3.Preis „De plattdüütsche Leeswettstried“

von: Kunst Platt AG

Schule: Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld

Anerkennung für „De Söök na de Möörder“

von: Dominick Bajtler (8.Klasse)

Schule: Edewechter Oberschule, Breeweg 42, 26188 Edeweicht

Gruppe III

1.Preis für „Kreislaufwirtschaft up de Biogasanlage“

von: „De drie Buurn“ Niclas Welling, Robin Timmerhuis und Joss Legtenborg

Schule: BBS Gesundheit und Soziales Nordhorn (2jährige Fachschule Agrarwirtschaft)

2. Preis für „Platt in der Pflege“

von: Filmkoppel Plattplegers

Schule: BBS Wittmund, Leepenser Weg 26-28, 26409 Wittmund

Anerkennung für „Plattdeutsches Waffelbacken“

von: Die Plattdeutsch-Beauftragten der MHS

Schule: Marienhausschule Meppen, Friedrichstraße 19, 49716 Meppen

Anerkennung für „Plattdüütsk an de MHS Meppen“

von: De Wiesnösen

Schule: Marienhausschule Meppen, Friedrichstraße 19, 49716 Meppen

Die Jury

Martina Brünjes

wohnt in Ganderkesee-Bürstel. Sie ist Autorin, Regisseurin und Theaterpädagogin und hat bisher fast 30 niederdeutsche Theaterstücke geschrieben. Zudem übersetzt sie hochdeutsche Stücke ins Plattdeutsche. Gemeinsam mit ihrem Mann veröffentlicht sie Literatur op Platt und hochdeutsche Hörspiele. Auf Radio Bremen einspricht sie die plattdeutschen Nachrichten.

Herwig Dust

wohnt in Oldenburg. Er ist Leiter der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Von 1996 bis 2016 war er Leiter der August- Hinrichs-Bühne am Oldenburgischen Staatstheater. Als Vorstandsmitglied des Fördervereins Institut für niederdeutsche Sprache (INS) beschäftigt er sich u.a. mit Filmen und Fotografieren.

Hans-Hinrich Kahrs

wohnt als Lehrer im Ruhestand in Alfstedt bei Bremervörde. Er war langjähriger Berater für Niederdeutsch beim Niedersächsischen Landesamt für Schule und Bildung. Als Autor verfasste er niederdeutsche Hörspiele, Theaterstücke, Erzählungen und Sachtexte. Viele Jahre lang wirkte er ehrenamtlich als Berater für Niederdeutsch beim Landschaftsverband Stade sowie im Vorstand der Plattdeutsch-Stiftung Niedersachsen.

Rainer Ludwigs

wuchs auf in Lilienthal mit sehr viel Plattdeutsch und wohnt heute in Bremen. Er ist Regisseur und Filmemacher, produziert freie Animations- und Kurzfilme und entwickelt Animationen für Dokumentarfilme in Kino und TV. Daneben übernimmt er auch Auftragsproduktionen aus der Wirtschaft und für andere Institutionen. Er gehört zum Vorstand des niedersächsischen Film- und Medienbüros und ist Mitglied im Fachbeirat der Filmförderungsgesellschaft Nordmedia.

Rainer Schobeß

wohnt in Toppenstedt im Landkreis Harburg und ist Vorstandsmitglied des Fördervereins Institut für niederdeutsche Sprache (INS). Als Autor, Reporter und Moderator hat er vor allem für NDR, Radio Bremen und den Deutschlandfunk gearbeitet. Er hat zahlreiche niederdeutsche Hörbücher produziert und war drei Jahrzehnte lang Kultur- und Plattdeutsch-Redakteur beim NDR Mecklenburg-Vorpommern.